

PRESSEMITTEILUNG

PRESEMITTEILUNG

15. Mai 2020 || Seite 1 | 3

mioty® Technologie gewinnt stark an Bedeutung für Low-Power Wide-Area-Netzwerkanwendungen

Nürnberg: Die mioty-Allianz aus führenden Forschungs- und Industrieunternehmen, wie Texas Instruments, Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS und Diehl Metering, stellte sich dieses Jahr auf der embedded world einem größeren Fachpublikum vor und verzeichnet seitdem eine ständig steigende Zahl an Mitgliedern. Das mioty-Patentlizenzierungsprogramm, organisiert von Sisvel International S.A., ermöglicht den Zugang zur mioty-Technologie für eine Vielzahl an innovativen LPWAN-Anwendungen in den Bereichen des industriellen Internets der Dinge, Smart City- und Smart Building-Applikationen. Das Fraunhofer IIS bietet für robuste, zuverlässige und vor allem auch energieeffiziente Lösungen attraktive Technologien wie Energy Harvesting und Ortungsfunktionen für zukunftsorientierte massive IoT-Anwendungen.

»Seit der embedded world 2020 hat sich die Zahl der Mitglieder verdoppelt und wir verzeichnen ein stetiges Anwachsen an Anfragen«, stellt Dr. Günter Rohmer, Vorsitzender des mioty Alliance Advisory Boards, fest. Insbesondere Hersteller und Distributoren von Funkübertragungsmodulen und Sensoren zählen zu denjenigen Industrieunternehmen, die die mioty-Technologie in ihre eigenen IoT-Lösungen und -angebote integrieren möchten. Das Konzept der ETSI-standardisierten, robusten Datenübertragung für massive IoT-Anwendungen, die Skalierbarkeit und auch die Nachrüstbarkeit für bereits bestehende Systeme sind zusammen mit der Hardwareunabhängigkeit von mioty entscheidende Faktoren für den Einsatz. »In der mioty-Allianz können interessierte Unternehmen zudem Zugang zu Chip-Design-Anbietern und weiteren Unternehmen der Modulproduktion, der Herstellung von Sensoren und Basisstationen sowie zu Distributoren der mioty-Software und schlussendlich auch zu Endkunden aufbauen. Die mioty-Allianz ist somit der perfekte One-Stop-Shop für mioty-Nutzer und -Interessenten«, erläutert Hermann Trottler, geschäftsführender Direktor der mioty-Allianz, die Vorteile einer Mitgliedschaft.

Start für das mioty-Lizenzierungsprogramm

Um die mioty-Technologie für die verschiedensten Produkte wie z. B. die Integration in Sensorknoten oder Basisstationen zu ermöglichen, wurde zusammen mit Sisvel International S.A. eine gemeinsame mioty-Patentlizenzierungsplattform gestartet. Interessierte

Leitung Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Angela Raguse | Telefon +49 9131 776-5105 | angela.raguse@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

Partner, die ihre eigenen, maßgeschneiderten Lösungen anbieten möchten, können so ganz einfach die passende mioty-Patentlizenz erhalten. Die gemeinsame Patentplattform bietet Zugang zu mioty-Patenten des Fraunhofer IIS und der Diehl Metering GmbH. Sie bleibt auch offen für weitere relevante Patente anderer Patenteigner. Weitere Informationen können bei Sisvel angefordert werden.

PRESEMITTEILUNG

15. Mai 2020 || Seite 2 | 3

Energy Harvesting und Ortung machen massive IoT-Lösungen erst möglich

Das Fraunhofer IIS als eines der Gründungsmitglieder der mioty-Allianz arbeitet auch bereits an den nächsten wichtigen Technologien für massive IoT-Lösungen. Insbesondere bei riesigen Mengen an Sensoren ist deren Energieversorgung und die Frage nach einer zeit- und kosteneffizienten Wartung der Sensoren und Systeme entscheidend. Hierfür bieten die Experten für energieeffiziente Lösungen des Fraunhofer IIS Energy Harvesting-Technologien für eine autarke Versorgung der Sensoren an, gespeist aus minimalen Vibrationsbewegungen oder kleinsten Temperaturunterschieden. Mit diesen Technologien lassen sich massive IoT-Anwendungen aufbauen, die über lange Zeiträume keine weiteren Kosten zur Unterhaltung und Wartung verursachen.

Ein weiterer Aspekt bei skalierbaren massiven IoT-Anwendungen im Innen- und Außenbereich ist die schnelle Identifikation und Auffindbarkeit der Sensoren, falls diese ausgetauscht werden müssen. Hierfür bieten die Ortungsspezialisten des Fraunhofer IIS Lokalisierungslösungen basierend auf der mioty-Technologie an, die diesen Wartungsprozess erheblich beschleunigen.

Zur mioty-Technologie:

Das vom Fraunhofer IIS entwickelte, ETSI-standardisierte miniaturisierte IoT-Sensornetzwerk mioty setzt hierbei neue Maßstäbe im Bereich der drahtlosen Datenübertragung hinsichtlich Kosteneffizienz, Reichweite, Übertragungssicherheit und Batterielebensdauer. Der Lösungsansatz ist ein asymmetrisches Übertragungsverfahren mit vielen einfachen Sensorknoten sowie einem komplexen Empfänger. Die robuste Datenübertragung von rund einer Million Sendern kann mit nur einem Empfänger sichergestellt werden. mioty erzielt Reichweiten von mehreren Kilometern und zeichnet sich durch seine Energieeffizienz aus.

mioty® ist eine eingetragene Marke der Fraunhofer-Gesellschaft.

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.mioty.de

www.mioty-alliance.de

www.sisvel.com/licensing-programs/wireless-communications/mioty/introduction

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS**PRESEMITTEILUNG**

15. Mai 2020 || Seite 3 | 3

Sensor mit integrierter mioty-Übertragungstechnologie und energieautarker Versorgung.

© Fraunhofer IIS

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 74 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Rund 28 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,8 Milliarden Euro.

Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Die Forschung am Fraunhofer IIS orientiert sich an zwei Leitthemen:

In **»Audio und Medientechnologien«** prägt das Institut seit mehr als 30 Jahren die Digitalisierung der Medien. Mit mp3 und AAC wurden wegweisende Standards entwickelt und auch an der Digitalisierung des Kinos war das Fraunhofer IIS maßgeblich beteiligt. Die aktuellen Entwicklungen eröffnen neue Klangwelten und werden eingesetzt in Virtual Reality, Automotive Sound Systemen, Mobiltelefonie sowie für Rundfunk und Streaming.

Im Zusammenhang mit **»kognitiver Sensorik«** erforscht das Institut Technologien für Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie die Verwertung von Daten im Rahmen datengetriebener Dienstleistungen und entsprechender Geschäftsmodelle. Damit wird die Funktion des klassischen »intelligenten« Sensors um eine kognitive Komponente erweitert.

Mehr als 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 14 Standorte in 11 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Waischenfeld, Coburg, Würzburg, Ilmenau, Deggendorf und Passau. Das Budget von 169,9 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 26 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de